Herbert Schäfer / Torsten Fischer / William Shakespeare

Was ihr wollt

Shakespeare meets Tango

mit Musik, Schauspiel
frei nach „Twelfth Night, or What You Will" von William Shakespeare
(11 Darst.)
UA: 14.04.2022, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele, Wien

Was ist ein Mann? Was ist eine Frau? Wer bin ich? Wen liebe ich?

Auf dem Weg nach Europa sinkt ein Schiff im Mittelmeer vor der Küste von Illyrien. Die gestrandete Viola verkleidet sich als Mann und wird zum Mittelpunkt einer Geschichte voller Irrsinn, Gewalt und absurder Komik, in der Irrungen und Wirrungen der Geschlechter zu einem absurd-komischen Tango der Leidenschaft und Melancholie auf der Suche nach der großen Liebe und zu sich selbst führen.

Stimmen

Torsten Fischer und Herbert Schäfer zeigen in den Kammerspielen eine brillante Neubearbeitung von Shakespeares „Was ihr wollt". (FAZ)

Schraubt man ein wenig an ihm herum, so kann man auch im Jahr 2022 noch herzhaft über Shakespeare lachen. Regisseur Torsten Fischer stellt mit einem modernisierten „Was ihr wollt" in den Kammerspielen der Josefstadt, das am Donnerstagabend Premiere feierte, eine absurde Verwechslungsromanze auf die Beine, die sich selbst nur an den richtigen Stellen ernst nimmt. (APA)

Die Josefstädter ergötzen mit „Was ihr wollt". Torsten Fischer hat aus der Komödie eine flotte Männershow gemacht. Die Premiere wurde ausgiebig bejubelt. Zu Recht. (Die Presse)

Genau da spitzt sich die Inszenierung auf spannende Fragen zu: Wer darf wen wie berühren? Was darf wer zu wem sagen? "Ich glaub, du musst mal wieder flachgelegt werden" – das klingt an einen männlichen Schauspieler adressiert schon ganz anders. (Der Standard)

Dass in den Wiener Kammerspielen (bis auf die famose Maria Bill als Narr) nur Männer auf der Bühne stehen, ist kein moderner Regieeinfall, sondern folgt Shakespeares Realität. Torsten Fischers
Inszenierung (und Neuübersetzung) nutzt die sich bietende Gelegenheit, eine herrliche Drag-Komödie auf die leere, weiße Bühne zu stellen. So viel wurde bei einer Shakespeare-Aufführung
schon lange nicht mehr gelacht. Gespielt wird hier ausgezeichnet. Viel Jubel. (Kurier)

Der Ulk versprüht eine eigene Poesie wirrer Frische. (Wiener Zeitung)

Herbert Schäfer
Text
Herbert Schäfer wurde in Norddeutschland geboren und lebt in Berlin. Er arbeitete als Bühnenbildner und zeitweise als Dramaturg an verschiedenen Schauspiel- und Opernhäusern

Torsten Fischer
Text
(* 26. April 1958 in Berlin)

Torsten Fischer war 1984 bis 1989 Regisseur am Bremer Theater, von 1990 bis 1995 Oberspielleiter am Kölner Schauspiel. Als Schauspieldirektor wirkte er dort von 1995 bis 2002. Gastregien in Oper und Schauspiel führten ihn u. a. nach Wien, Stuttgart, New York, Warschau, Frankfurt, Hannover, Berlin, Straßburg und Zürich.

William Shakespeare
Vorlage
Seine Dramen gehören zu den bedeutendsten Werken der Weltliteratur. Der Thomas Sessler Verlag vertritt verschiedene Übersetzungen seiner Stücke, u. a. von Hans Rothe, der zu den wichtigsten und umstrittensten Shakespere-Übersetzern des 20. Jahrhunderts zählt.